

Social Semantic Software – was soziale Dynamik im Semantic Web auslöst

Michael Schuster, Dieter Rappold

Knallgrau New Media Solutions, Wien, Österreich; {vorname.nachname}@knallgrau.at

Zusammenfassung: Dieser Artikel befasst sich mit der Entwicklung, dem Wesen und der Zukunft von Social Software. Es wird dabei der Versuch unternommen, den Beitrag von Weblogs, Wikis und Personal Publishing insgesamt auf die Entwicklung des Information Management und den Konvergenzpfad mit der Vision des Semantic Web, hin zu einer Social Semantic Software zu bewerten.

Einleitung

Wer heute von „Social Software“ spricht, meint vor allem ein Format, eine Technologie, einen Anwendungsfall: Weblogs¹. Kein anderes Medienformat hat sich in den letzten Jahren so rasant entwickelt oder wurde so oft als Revolution und als Hype bezeichnet wie Weblogs. Obwohl Social Software nicht aus Weblogs allein besteht, sind es die häufig aktualisierten, verkehrt chronologischen, persönlichen Websites von Millionen Nutzern weltweit, die die Entwicklung massiv beeinflusst haben [20].

Derzeit werden über 20 Millionen Weblogs weltweit gezählt, die Anzahl verdoppelt sich alle 6 Monate [18]. Unternehmen wie IBM, Microsoft, Google, Yahoo! oder SAP sind seit längerem aktiv an der Entwicklung der Blogosphäre, der Gesamtheit aller Weblogs, beteiligt. Zusätzlich gibt es mittlerweile eine große Anzahl an innovativen Startups, die sich mit Services und Produkten rund um Weblogs befassen.

¹ Für eine umfangreichere Einführung in das Thema Weblogs siehe [2] und [6].